

# Spaß mit unmöglichem Pairing

## für Lamml

Von wasabi-chan

### Kapitel 1: Eines Mittags am Hafen

Mihawk Dulacre, genannt Falkenauge, lag ausgestreckt auf dem Deck seines kleinen Schiffchens und döste in der Sonne. Der Hafen der kleinen Stadt lag in der Mittagshitze wie ausgestorben da und die Wellen schwappten träge an den Kai.

Mihawk Dulacre hatte anstrengende Tage hinter sich und war froh, endlich einen Hafen anlaufen zu können, um zu duschen, Lebensmittel einzukaufen und den Rest des Tages am Kai zu verträdeln. Gerade hatte er beschlossen, auch den nächsten Tag mit Dösen zu verbringen, als ihn Geschrei und Fußgetrappel aus seiner wohlverdienten Faulenzerei rissen.

Mihawk öffnete unwillig ein Auge und sah rote und blaue Farbschlieren vorbeischießen. Er zuckte gelangweilt die Achseln und schloss das Auge wieder. Auf dem Kai bremste jemand scharf ab und drehte um.

„Du! Ich kenn dich!“ rief eine aufgeregte, blechern krähende Stimme. „Hilf mir, die Marine ist hinter mir her!“

Mihawk öffnete nun doch beide Augen und riss sie im nächsten Augenblick vor Überraschung viel weiter auf, als die absolute Coolheit eines Samurai der Meere eigentlich erlaubt hätte.

„Monkey D. Ruffy?!“

„Ja, so heiß ich! Weißt du doch!“, rief sein Gegenüber entnervt. „Mach was! Die kriegen mich gleich!“

Aus den engen Gassen der Altstadt klang militärischer Marschschritt. Mihawk zog abschätzig eine Augenbraue hoch.

„Die Marine ist hinter dir her und du rennst? Und bettelst um Hilfe? Von dir hätte ich mehr erwartet. Mr. Ich werde Piratenkönig.“

„Jaaa... weil die alle Seestein-Schlagstöcke haben. Ich hab gegen die keine Chance. Wirklich!“

„Aha“, sagte Mihawk emotionslos.

„Und da vorn ist der Kai zu Ende und schwimmen kann ich auch nicht. BITTE!“

„Schon unpraktisch, diese Teufelsfrüchte“, kommentierte Mihawk ungerührt.

Schritte und Rufe wurden lauter. Ruffy sah sich nervös zur Stadt um, zum Ende des Kais, zu Mihawks Schiffchen – und sprang vom Kai ins Schiff, dass die schwarze Nusschale ins Schwanken kam und er über den immer noch lässig hingeflätzen Mihawk kugelte.

Mihawk packte ihn an den Handgelenken und versuchte, ihn von sich herunterzuschubsen.

„Also wirklich! Wie kommst du darauf, dass ich dir helfe?“, sagte er ungehalten.

Ruffy grinste von einem Ohr zum anderen.

„Weil du nett bist!“

„Und WIE kommst du darauf, dass ich...“

„ALLE MANN AUSSCHWÄRMEN! DER VERDÄCHTIGE KANN NICHT WEIT SEIN!“

Ruffy strahlte ihn an.

Mihawk seufzte entnervt. Und warum sollte er eigentlich der Marine einen Gefallen tun?

„Na schön. Bleib liegen, rühr dich nicht und lass mich das Reden übernehmen. Klar?“

Ruffy rutschte von ihm herunter und nickte ihm dankbar zu. Mihawk warf einen großen schwarzen Mantel über ihn.

Ein Trupp Marinesoldaten kam den Kai entlang.